



Im vergangenen Jahr finden 2086 Eintrittskarten über den Verein „KulturTicket“ Lahn-Dill den Weg zu Bedürftigen, die sich sonst einen Besuch eines Konzerts – unser Archivfoto zeigt einen Auftritt im Rosengärtchen in Wetzlar – oder einer Theateraufführung nicht hätten leisten können. Foto: Lothar Rühl (Archiv)

Mehr Teilhabe dank „KulturTicket“

Verein gibt Freikarten für Kunst, Kultur und Sport an Menschen mit geringem Einkommen ab

Von Lothar Rühl

WETZLAR. Der Verein „KulturTicket“ Lahn-Dill vermittelt Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen an Menschen mit wenig Geld. „Seit der Gründung wurden rund 18.000 Karten vermittelt“, rechnet die Vorsitzende Margret von Derschau vor. Allein 2023 hat das KulturTicket Spenden von 4254 Freikarten für 566 Veranstaltungen erhalten. Allerdings konnten nicht alle Karten vermittelt werden. 2086 Eintrittskarten fanden den Weg zu Bedürftigen, die sich sonst einen Besuch im Konzert oder Theater nicht hätten leisten können.

„Kultur ist für viele Menschen mit geringem Einkommen ein Luxus, den sie sich nicht oder nur in sehr begrenztem Rahmen leisten können.“

Manfred Wagner,
Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar

Das Durchschnittsalter der 3026 Gäste lag nach Angaben der Vorsitzenden bei 54 Jahren. Unter den Nutznießern der Freikarten waren im vorigen Jahr auch 385 Kinder.

Es sind beachtliche Zahlen, wenn man bedenkt, dass der Verein lediglich 14 Mitglieder zählt und davon 8 als ehrenamtliche Kräfte arbeiten. Für die Gäste genannten Menschen



Ein Teil des Vorstandes des Vereins „KulturTicket“ (v.l.): Stefan Lerach, Kerstin Gerbig und die Vorsitzende Margret von Derschau sowie Gründungsmitglied Karl-Luwig Kreuzberg. Foto: Lothar Rühl

mit wenig Geld ist es ziemlich einfach, in den Genuss von Freikarten zu kommen. Ein kurzer Antrag genügt und die Bestätigung, dass jemand Leistungen wie Grundsicherung, Arbeitslosengeld, Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Kinderzuschlag erhält oder Inhaber einer „Wetzlar-Card“ oder „HerbornCard“ ist. Der Antragsteller kann zudem aus 24 Kategorien seine Interessen auswählen, angefangen von Vorträgen und Lesungen über Zirkus, Comedy und Sportveranstaltungen bis hin zu Volksmusik, Schlager oder Klassik und Oper.

Kontakt zu Gästen erhält der Verein durch die 66 sozialen Einrichtungen im Kreis. Regelmäßig gehen Eintrittskarten beispielsweise an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf. „Einigen Einrichtungen ist unser An-

gebot noch nicht bekannt“, sagt von Derschau. Sie hofft, dass noch mehr Menschen die Möglichkeiten des „KulturTickets“ wahrnehmen.

Die Idee zu dem Angebot hatte 2009 die Kulturredakteurin Christine Krauskopf, die 2010 den Verein Kulturloge für Herborn, Dillenburg und Haiger gründete. Acht Jahre lang hat sie im heimischen Wohnzimmer als Vorstandsmitglied und ehrenamtliche Mitarbeiterin Freikarten organisiert.

Auch im Südkreis wurde diese Idee umgesetzt. Günther Kaufmann-Ohl, damaliger Kreis-Sozialdezernent, führte beide Gruppen zusammen, sodass 2011 ein gemeinsames Angebot entstand. Im Juni 2012 wurde bei der Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis (WAL) die Kulturloge Lahn-Dill gegründet, die sich später in „Kul-

turTicket“ umbenannte. Von Beginn an ist Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) dabei. Der Verein konnte an zwei Tagen in der Woche einen Raum im Rathaus nutzen. Heute hat er ein Büro im Nachbarschaftszentrum im Wetzlarer Westend.

Wagner würdigt die Arbeit des Vereins: „Im Mittelpunkt des Engagements des Vereins ‚KulturTicket‘ steht seit mehr als einem Jahrzehnt die Möglichkeit für alle, Teilhabe an den kulturellen Errungenschaften zu eröffnen.“ Gerne begleite er die Arbeit weiterhin als Schirmherr. „Kultur ist für viele Menschen mit geringem Einkommen ein Luxus, den sie sich nicht oder nur in sehr begrenztem Rahmen leisten können“, sagt Wagner. Diese Menschen blieben oftmals ausgeschlossen von einem wichtigen gesell-

schaftlichen Ort der Begegnung und Verständigung. Dies zu ändern, sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Mit dem Zugang zur Kultur würde die Möglichkeit eröffnet, das Leben in der ganzen Vielfalt als Ausdruck der Kunst- und Kulturfreiheit erlebbar zu machen und darüber in den Austausch zu treten.

Neue Mitglieder und Mitarbeiter gesucht

Wagner erwähnte, dass neben Kunst und Kultur auch Angebote des Sports erlebbar sind, die durch den RSV Lahn-Dill (Rollstuhlbasketball) und den Handball-Bundesligisten HSG Wetzlar möglich gemacht werden. Der Verein ruft die Menschen seiner Kartei an, wenn Freikarten aus ihrem Interessensgebiet vorliegen.

„Gerne würden wir weitere Mitarbeitende in unseren Reihen begrüßen“, sagt Vorsitzende von Derschau. Auch freue sie sich über weitere Vereinsmitglieder. Aufgaben sind die Vermittlung von Karten, die Suche nach Veranstaltungen, Kontakt mit Veranstaltern, Gästen und sozialen Einrichtungen sowie Schatzmeisterei und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Verein suche des Weiteren neue Räume mit Festnetzanschluss und WLAN, so von Derschau weiter.

Kontakt: „KulturTicket“ Lahn-Dill, Ernst-Leitz-Straße 30, 35576 Wetzlar, Telefon 06441-995091 oder 0151-41218744, info@kulturticket-lahn-dill.de.